

„Daran muss weitergearbeitet werden“

In unserer Landeskirche übernehmen mehr als 500 Lektorinnen und Lektoren Gottesdienste und eignen sich hierfür Predigtvorlagen in Verantwortung der Ortspfarrerin und des Ortspfarrers an. Ihr unermüdlicher Dienst in der Verkündigung des Evangeliums wird von den Kirchengemeinden und ihren Gemeindegliedern überaus geschätzt. Wie diese ist auch die Landeskirche, und damit auch ich als zuständiger Referent im Landeskirchenamt, dankbar für die unzähligen Gottesdienste, die von Lektorinnen und Lektoren geleitet werden.

In einer von der Ehrenamtsakademie und dem Pastoralkolleg veranlassten Umfrage vor einem Jahr haben Lektorinnen und Lektoren sowie Prädikantinnen und Prädikanten ihren ehrenamtlichen Dienst einschätzen und dessen Umstände bewerten können. Eine wichtige Erkenntnis für meine Arbeit als Gottesdienstreferent ist insbesondere gewesen, dass eine intensive Wertschätzung und Begleitung durch die Landeskirche gewünscht wird. Hier ist sicherlich noch einiges mehr möglich und regt seither mein Nachdenken an.

Seit 2011 hält die Landeskirche – weitergeführt durch die vom Landeskirchenamt verabschiedeten Lektorenverordnung von 2017 – für Gemeindeglieder die Möglichkeit bereit, sich wohnortnah zum Lektor oder zur Lektorin mit Gottesdienstverantwortung ausbilden zu lassen. Lehrplan, Kostenübernahme und Begleitung sind geregelt. Diese Weiterbildung bietet die Ehrenamtsakademie als Einrichtung der Landeskirche kontinuierlich an. Sie ist der Landeskirche ausgesprochen wichtig, um auf den Bedarf der Gemeindeglieder und der Kirchengemeinden verlässlich mit Weiterbildungsveranstaltungen reagieren zu können.

Zur persönlichen Voreitung auf Gottesdienste können Lektorinnen und Lektoren in der Bibliothek des Landeskirchenamtes wie auch in ephoralen Bibliotheken Predighilfen, Gottesdienstmaterialen, Liedhinweise, Erzählungen und Textvorschläge in großer Auswahl finden, die bestellt und zeitnah vom Landeskirchenamt als PDF oder ausgeliehenes Buch versandt werden.

Zwischenmenschliche Gespräche, Beziehungspflege, regelmäßige Kontakte ins Landeskirchenamt, verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie schriftliche Würdigungen nennt die Umfrage als weitere wertschätzende Gesten der Landeskirche, die Lektorinnen und Lektoren sich wünschen. Daran muss weiterhin gearbeitet werden. Eine Möglichkeit sind Besuche in den Lektoren- und Prädikantenkonventen. Hier habe ich immer eine sehr wertschätzende und informative Atmosphäre erleben dürfen.

Sprechen Sie mich einfach an, wenn Sie eine Frage zu Ihrem Gottesdienst, zu Gottesdienstordnungen, zu Weiterbildungsveranstaltungen u.a. haben. Ich bin nur eine Email oder einen Telefonanruf weit entfernt. Oder Sie schreiben eine Leserbrief an das Gottesdienstmagazin.

Somit spreche auch ich Ihnen als ehrenamtlich Mitarbeitende im Verkündigungsdienst im Namen der Landeskirche meinen Dank dafür aus, dass Sie Ihre Begabung, Ihre Zeit und Ihr Engagement in den Dienst der Wortverkündigung stellen. Gott segne weiterhin Ihren überaus wichtigen Dienst!

PS: Zurzeit sind wir mit der Landeskirche und der VELKD (Vereinigte Ev.-Lutherische Kirche Deutschlands) im Gespräch darüber, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verkündigungsdiensst ein weiteres Jahr kostenfreie Lizenzen für das Gottesdienstportal liturgia.de zur Verfügung zu stellen. liturgia.de ist ein Angebot der VELKD, das u.a. das Gottesdienstbuch in seiner Fülle zur Gestaltung der Gottesdienste vor Ort anbietet, um es mit digitalen Tools auf den Gottesdienst vor Ort anpassen zu können.

Dr. Martin Teubner

Email: martin.teubner@evlks.de

Tel: 0351 4692-213